

LK 383, 13

(X 190 4908)

59.

II n
6635

Der
Durch den Vulcanum
verunglückte

Götter = Streit /

Das ist:

Die erschreckliche Flamme /

Welche in

Koppenhagen

By

Præsentirung

Der

O P E R A,

Von dem vereinigten Götter = Streite

in dem Comödien = Hause unvermuthet

durch eine verwahrlosete Lampe entstanden

Und

Nebst dem Hause /

Wie auch

Der Amalien = Burg

bey 300. Menschen jämmerlich verderbet /
ausführlich beschrieben.



Gedruckt zu Hamburg / 1689.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c.





Als grosse unbeschreibliche Unglück / welches die Stadt Kopenhagen den 19. Aprilis, nach Mittage umb 4. Uhr bedroffen / würde man fast am besten fürstellen / wenn man es verschwiege / und möchte vielleicht am deutlichsten abgemahlet seyn / wenn man sagte / daß dessen Heftigkeit menschliche Zunge und Feder überstiege. Jedoch aber hierdurch dem begierigen Leser einige Nachricht abzustatten / kan ihm hierzu folgender Bericht dienen. Nemlich: Es haben Ihre Königl. Majest. dero Geburts-Tag auff den 13. hujus eingefallen / mit einer Comödie celebriren lassen wollen / zu welchem Ende bey der Almalien-Burg ein Haus von Lannen-Brettern expressè zu dem Ende aufgerichtet worden / woran man ein ganzes Jahr gebauet. Als nun am 11. hujus eine Gesangsweise aufgesetzte Opera, der Vereinigte Götter-Streit genannt, bestehend in 12. Personen / von welchen Mars und Apollo umb den Sitz in den Norden disputiren / biß endlich Jupiter durch Mercurium ihnen allen beyden allhier zu bleiben vergönnet / bloß in Ih. Kön. Maj. und des ganzen Kön. Hauses Gegenwart / weil der Platz / eine grosse zufließende Anzahl einzulassen / zu klein befunden / das erste mal præsentiret worden: Sind darauff den 19. alle Grandes und Dames, und die vornehmsten Familien der Stadt solche ebenfalls zu sehen invitiret. Nachdem nun die gesaunte

samte hohe Gesellschaft vorhanden / und iederman auff's bevorstehende Spiel Augen und Ohren gerichtet : Siehe / da kam Mercurius in einer Wolcken auff's Theatrum geflogen / und fieng seine Reden mit folgenden Worten an ; Donner ! Pliß ! Hagel ! Feuer ! In selbigen Augenblick wurde durch eine verwarhlosete Lampe (deren 1000. in Gläsern das ganze Haus erfüllet) das aus lauter Holz- und Mahlwerck bestehende / und inwendig auff dem Theatro mit Wachholdern häufig gezierete Gebäude durch Anstossung des Glases in Brand gesteckt / welche Flamme sich in einem Huy dergestalt ausgebreitet / daß so wol selbiges / als auch das köstliche Schloß Amalien-Burg in die Asche geleget worden. Doch ist dieses Jammer nicht zu vergleichen mit diesem / daß / da das Feuer gedachtes Haus in einem Augenblick gleichsam umbarmete / und also wegen der anwesenden Zuschauer alles in Disordre kam / daß keines vor den andern die Thüre finden konte : So seynd dadurch leyder ! fast alle Menschen deren über 300. gewesen / jämmerlich / und hülflos ersticket / zertreten / verbrant / oder blessirt worden / so / daß man die Todten hoch hat liegen gesehen. Weil nun unter solchen so jämmerlich umbgekommenen Personen die vornehmsten Dames und Cavaliers dieser Stadt gewesen / insonderheit auch viel Hof-Dames und Pagen ; So ist das Clend / das Seufzen / Jammers und Klagens / so man aller Enden höret / mit der Feder nicht auszudrueken. Es ist keine Gasse / da nicht Thränen-Bäche fließen / und fast keine Familie , so nicht Antheil an diesem inausprechlichen Unglücke hat. Dieser beweinet Weib und Kinder / jener Eltern und Geschwister / ein ander Freunde / oder Anverwandten : In Summa / alle Umstände sind lacrymis majora.

Wiewol zwar auch nicht zu läugnen / daß dieses grosse Unglück von einem oder andern noch vielfältig grösser gemacht / und unter denen Todten / vom Königl. Ihre hohen Excellence und Graff Re-

ven

venklau Familie einige gerechnet / ja viele Generalen, geheime Rätthe / und Obristen / welches aber noch vor ungewiß / wo nicht un- wahr gehalten wird. Massen ich nicht allein von meinen Freun- den selbst viel Brieffe gehabt / sondern auch noch mehr gese- hen / darinnen von diesen hohen Todes-Fällen nichts gedacht. Auch sind Ihr. Königl. Majest. eben zu der Zeit in dem geheimen Rathe / weil damals die Teutsche Post angekommen / gewesen. Und weil die Königin sich in dieser Opera auch nicht befunden / als können nicht 18. Kammer-Jungfern geblieben seyn / weil so viel nicht in Kopenha- gen vorhanden / und bey Abseyn der Königin nicht haben darinn seyn können. Von ein oder zwey gebliebenen Pagen, machen sie 20. Ich habe die bey gefügte Liste aus vielen Brieffen gezogen. Woraus wol zu schliessen / weil sie von unparteyischen Leuten geschrieben / und so genaue untersucht / daß / da man Particulair-Leute gefunden / nicht würde die Grandes vergessen haben. Zwar wollen einige / daß deswegen die vornehmsten Personen nicht benennet würden / weil denen-jenigen / so diese Trauer-Fälle an denen Ihrigen betroffen / das Herze schon tieff genung verwundet ist. Woran aber sehr zu zweiffeln.

Sonsten gräbet man biß dato die Todten noch aus / und weil die Körper alle erbärmlich zugerichtet / indem ihnen entweder das Haupt / ein Arm oder Bein mangelt / so kan niemand die Seini- gen anders / als bey denen Kleidern und Mobilien erkennen. Das Elend / so an denen todten Körpern zu sehen / ist nicht möglich mit der Feder auszudrücken. Man wil zwar spargiren / ob solle es schon lange zuvor unter der Stellage gebrandt haben / ehe das Feuer aus- gebrochen / wäre aber solches niemand gewahr worden / ehe die Wach- holder-Sträuche in Brand gerathen: Allein man kan nichts gewis- ses darvon sagen. Die Flotte / so vor der Amalien-Burg auff der Rhede lag / war auch nicht in weniger Gefahr / doch hat der Allerhöch-

*) o (*

ste solche in Gnaden abgewendet / denn dadurch ein sehr grosser
Schade geschehen wäre. Es ist aber zu bejammern / daß / da dieses
grosse Unglücke am besten Tage / zwischen 3. oder 4. Uhren nach
Mittage geschehen / keine Rettung helffen wollen.

Dieses ist die **Liste** derjenigen **Tod-**
ten welche man noch hat erkennen
können.

- I. Obrister **Basowik.**
2. Capitain **Rik.**
3. Kammer-Zuncker **Dol.**
4. Leutenant **Katlau.**
5. Grass **Revenklau** Kammer-Diener.
6. Der Gräfin Kammer-Mädgen.
7. Ein Page bey Prinz **Friedrichen** **Lazar.**
8. Der Königin **Mohr** **Christ. Carl.**
9. Der Königin **Laqven.**
10. Ein Buchhändler **Haubold.**
11. Baron **Zuels** älteste Tochter.
12. Des Obristen **Kentmeisters** älteste
Tochter.
13. **Kriegs-**

13. Kriegs-Fiscal Svecaus, Sohn.
 14. Des Rath Lindens drey Kinder.
 15. Dessen Schreiber Stomegan.
 16. Kammer-Rath Benzon Frau und
 Kind.
 17. Ein Laqvan von der Prinzeßin.
 18. Justiz-Rath Elerfen zwey Kinder.
 19. Geheimen Rath's Bleß ein Kind und
 Jungfer.
 20. Monf. Wigants / eine Tochter.
 21. Alleffor Pipens / eine Tochter.
 22. Everts Weymens ein Sohn.
 23. Apotheker Becker's Frau und zwey Kin-
 der / auch eine Jungfer.
 24. Apotheker Herfort's Frau / ein Sohn /
 und eine grosse Tochter.
 25. Fünff Schloß-Mädgen.
 26. Ein Mädgen der Gräfin Samfon.
 27. Der Organist von der Nicolai-Kirche /
 samt seiner Frauen.
 28. Ein

28. Ein Kauffmann Paul Lorenz / und
seine Frau.

29. Der Apotheker in der Oster-Strasse.

30. Obrist. la Foret 2. Söhne.

31. Des geheimen Raths Weben Tochter
etwas beschädiget.

32. Des Königes Tankmeister und Paru-
quen-Macher / nebst seiner Frauen.

Künfftig sol eine ausführlichere Lista aller noch
unbekanten Körper erfolgen.



Wort

24

L. N. 383, 13.

S
D

Von dem
in dem
durch ein



Die



4908)



it/

nme/

agen

= Streife
ermuthet
standen



bet/

